



Strahlende Gesichter: Elf Stifter zeichneten 14 Studierende und Alumni der Hochschule mit einem Förderpreis aus.

FOTO: SUSANNE MATERAC/HOCHSCHULE PFORZHEIM

Hochschule zeichnet herausragende Leistungen aus

■ 14 Pforzheimer Studierende erhalten Förderpreise für besonderes Engagement.



PFORZHEIM. Ideenreichtum, Einsatzbereitschaft und herausragende Leistungen: 14 Studierende und Absolventen der Hochschule Pforzheim sind für ihr besonderes Engagement im Studium sowie für ausgezeichnete Abschlussarbeiten geehrt worden. Elf Stiftungen aus der Region würdigten dies mit Förderpreisen. Rektor Ulrich Jautz betonte die Bedeutung akademischer Freiheit und Kreativität: „Unsere Studierenden gehen kreativ und innovativ Themen an und entwickeln neue Ideen und Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen“. Zu Beginn wurde Lisa Bertsch von BLANC & FISHER Corporate Service ausge-

zeichnet. Der Preis wird dieses Jahr für die Abschlussarbeit im Studiengang Personalmanagement vergeben. In ihrer Bachelorarbeit befasste sich Bertsch mit der Frage, welche Anforderungen an die Operationalisierung von Future Skills in Unternehmen gestellt werden müssen, damit diese idealtypisch als Basis für People Analytics genutzt werden können. Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vergab ihren Preis für die beste Studienleistung im Bereich Rechnungslegung und Prüfung. Über diese Ehrung durfte sich „Bachelor of Laws“-Studentin Lena Klittich freuen. Ihre Abschlussarbeit zum Thema „Entwicklung eines Risikomanagementsystems für die Witzenmann GmbH“ überzeugte die Stiftung. Als gemeinnütziger Verein unterstützt der FAV – Förderer und Alumni die Hochschule Pforzheim materiell und ideell. Für beeindruckendes Engagement in einer studentischen Initiative vergab der FAV in diesem Jahr den Förderpreis an Marleen Schenk und Viktor Wohlfahrt von der Initiative Rennschmiede. Mit

starker Teamführung, innovativer Technik und strategischer Sponsorengewinnung setzte das Team neue Bestmarken, förderte interdisziplinäre Zusammenarbeit und stärkte das Renommee der Hochschule als praxisorientierte Bildungseinrichtung. Besonders auf nachhaltige und ethische Aspekte ausgelegte Arbeiten werden mit dem Förderpreis der PSD Bank Karlsruhe-Neustadt gewürdigt.

Es regnet Preise

Herausragend war die Abschlussarbeit des Absolventen Leon Dammert aus dem Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft/Marketing. Er beschäftigte sich in seiner Bachelor-Thesis mit Solar-Wasserspeichersystemen und den Trends sowie Entwicklungen, die die Kaufentscheidung privater Haushalte beeinflussen. Der Förderpreis der Richard Wolf GmbH ging an die Medizintechnikabsolventin Natalie Maltaric. Die Auszeichnung erhielt sie für ihre Abschlussarbeit, die sich mit der „Entwicklung und Charakterisierung eines Aufbaus zur zeitauf-

gelösten Quantifizierung der Magnetpartikel Aufnahme in Zellen mittels Magnetpartikelspektroskopie“ beschäftigte.

Auch als Preisstifter dabei war der Rotary Club Pforzheim-Schloßberg. Preisträgerin Erika Schewtschenko, die ihr Masterstudium in Creative Direction absolviert hat, erhielt dessen Förderpreis für ihre Arbeit, die untersuchte, wie sich Strategien des Freestyle-Streetdance auf Unternehmen übertragen lassen.

Den Preis der Witzenmann GmbH für herausragende Abschlussarbeiten die sich im besonderen Maße durch Innovationskraft auszeichnen, nahm in diesem Jahr Adrian Schindler, Absolvent des Bachelorstudiengangs Transportation Design, entgegen. Schindler untersuchte in seiner Arbeit „Volvo Zone“ ein Fahrzeugkonzept, das Lärm und Reizüberflutung im urbanen Raum aktiv reduziert.

Die Theo-Münch-Stiftung vergab in diesem Jahr drei Auszeichnungen. Diese Förderpreise werden für fachlich gute Abschlussarbeiten vergeben, die zudem in besonders gutem Deutsch verfasst sind. Ausgezeichnet wurden Soraya Koch aus dem Bachelorstudiengang Personalmanagement (Platz 1), Jeremia Hinsberger (Platz 2), Absolvent des Studiengangs Ressourceneffizienz-Management sowie Nick Griesheimer, der Wirtschaftsingenieurwesen an der Fakultät für Technik studiert

hatte. er Förderpreis des Eigenbetriebs WSP – Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim ging an Ahmet Mehadzic aus dem Bachelorstudiengang Visuelle Kommunikation für seine Arbeit „Barrierefreie, innerstädtische Navigation – Ein Leitsystem für Pforzheim“. Er habe mit PFIN mehr als nur ein Leitsystem geschaffen – einen inklusiven Begleiter durch die Stadt. Mehadzic erhielt zudem einen Zusatzpreis der Stiftung Rolf Scheuermann.

Die Industrial Design Bachelorstudentin Eva Grünebaum erhielt den Hauptpreis für ihre Arbeit „Inclusive Perspectives - spielerisch in eine inklusive Zukunft“. Die Arbeit, rückt Inklusion spielerisch in die gesellschaftliche Mitte. Im Fokus standen Sehbehinderungen. Auf dieser Grundlage entstand das Gesellschaftsspiel „Blackbox“ – eine Erkundung des Tastsinns und der sprachlichen Kreativität. Alisa Bay, Studierende im Masterstudiengang Information Systems, erhielt den Förderpreis des ZONTA Club Pforzheim. Die Studentin beschäftigte sich in ihrem Double-Degree Studium mit der digitalen Transformation und der Frage, wie neue Technologien gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Mehrwert schaffen können. Zudem setzte sie sich im Kinderanzugtraining der DHBW Karlsruhe ein, um Bewegung, Gemeinschaft und persönliche Entwicklung zu fördern. *pm*